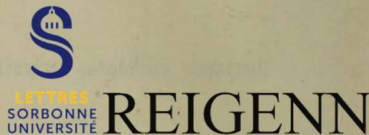




Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung
der Europäischen Aufklärung



Kontakt

Moritz Bense (moritz.bense@student.uni-halle.de)

Tel.: +49 345 55 21781

www.izea.uni-halle.de

TAGUNG

Aufklärung nach der Aufklärung

ENTSTEHUNG UND VERWENDUNG EINES
BEGRIFFS ZWISCHEN 1850 UND 1920

9.-10. April 2026

Inderdisziplinäres Zentrum für die
Erforschung der Europäischen Aufklärung
Franckeplatz 1, Haus 54
D-06110 Halle (Saale)
Thomasius-Zimmer (EG, links)

taut (i. d.) von Lebensmitteln.
Aufklärung, eigentlich die Ausbildung des
Verständnisses für Dinge, die sonst dem blinden
Vorurteil oder der bloßen Autorität des Glaubens
unterlagen, überhaupt die geistige Befreiung, die
Wendung des Selbstdenkens über alles, was unsere
höchsten Interessen betrifft. Die A. wurde daher zur
Vojung der neuern Philosophie und Wissenschaft im

L'AUFKLÄRUNG APRES L'AUFKLÄRUNG

FORMATION ET USAGES D'UNE NOTION ENTRE
1850 ET 1920

AUFKLÄRUNG AFTER THE AUFKLÄRUNG

THE ORIGIN AND USE OF A TERM BETWEEN
1850 AND 1920

Unterstützt durch das Centre Interdisciplinaire d'Etudes et de
Recherche sur l'Allemagne (CIERA, Paris), Sorbonne Université
(Paris), die Bergische Universität Wuppertal und das
Graduiertenkolleg „Politik der Aufklärung“ (GRK 2999/1, Martin-
Luther-Universität Halle-Wittenberg, IZEA).

Die Tagung widmet sich der zentralen Rolle des
Begriffs „Aufklärung“ in der europäischen
Geistes-, Politik-, Religions- und
Kulturgeschichte. Im Fokus steht seine doppelte
Bedeutung: als universelles Prinzip mit
transhistorischem Anspruch und als historische
Epoche mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert.
Untersucht werden die Prozesse, in denen sich
diese Bedeutungen seit dem 19. Jahrhundert
weiter ausdifferenzierten – durch Historisierung
des 18. Jahrhunderts und Aktualisierung seiner
Ideen. Ziel ist es, die vielfältigen Funktionen und
Deutungen des Aufklärungsbegriffs im Zeitraum
von 1850 bis 1920 systematisch zu analysieren.

Donnerstag, 09.04.2026

9:00-9:30

Elisabeth Décultot (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Begrüßung und Einführung

9:30-11:00

Moderation: Natalie Sauer

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Frederick Beiser (Syracuse University USA)

Positivism and the Enlightenment

Theo Jung

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Volkgeist und Humanität: Moritz Lazarus' Frage nach dem Verhältnis von Judentum und Aufklärung

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-13:00

Moderation: Christoph Wunsch

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Gangolf Hübinger (Viadrina Universität Frankfurt)

Liberalismus und Aufklärung um 1900

Gerald Hartung (Bergische Universität Wuppertal)

Wilhelm Dilthey und die deutsche Aufklärung

13:00-14:30 Mittagspause

14:30-16:00

Moderation: Olivier Agard (Sorbonne Université Paris)

Andrea Kern (Universität Leipzig)

Kierkegaard über die Autorität der Vernunft und Glauben

Richard Pohle

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Platon und die Aufklärer und Sophisten um 1900

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:15

Moderation: Luise Henckel

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Daniel Oerlecke

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Politik der Aufklärung im Vormärz? Burschenschaften und Sicherheitspolitik

Freitag, 10.04.2026

Moderation: Gerald Hartung

(Bergische Universität Wuppertal)

9:30-11:00

Helmut Heit (Klassik Stiftung Weimar)

Nietzsches Aufklärung über die Aufklärung

Charlotte Morel (CNRS Paris)

De Friedrich Überweg à Ernst Troeltsch: sortir l'Aufklärung de l'ombre?

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30-13:00

Moderation: Victor Ausländer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Gérard Raulet (Sorbonne Université Paris)

Ernst Cassirer: Leibniz und Kant wieder vereinigt

Olivier Jouanjan (Université Panthéon-Assas Paris)

Jellinek et la question des sources intellectuelles de la Déclaration de 1789

13:00-14:30 Mittagspause

14:30-16:00

Moderation: Elisabeth Décultot

(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Sylvie Le Moël (Sorbonne Université Paris)

Friedrich Hebbels Konzept der Aufklärung aus der Sicht seiner Tagebücher

Jean-François Goubet (Université de Lille)

Aufklärung und Erziehungsphilosophie

16:00-16:30 Kaffeepause

16:30-17:30

Moderation: Maria Junker (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Arne Karsten (Bergische Universität Wuppertal)

Thomas Mann und die Aufklärung

Schlussdiskussion

Aufklärung, ein Bildungszustand, welcher auf das Volk, auf die große Masse berechnet ist und zum Zweck hat, wissenschaftliche Bildung zu ersehen und auch aus den Sphären des menschlichen Lebens, in denen tiefere, auf Wahrheit und Erkennen abzielende Studien nicht gemacht werden können, Irrthümer, Aberglauben und Vorurtheile möglichst zu verbannen. Das Mittel, welches dazu angenommen wird, besteht im Allee-